

## Bekanntmachung.

betreffend die  
öffentliche Auflegung der Urliste für die  
Auswahl der Schöffen u. Geschworenen.

In Gemäßheit des § 1 der Justizministerialverordnung vom 16. Juni 1880 (Reg.-Blatt Nr. 15 S. 156) wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen eine Woche lang,

**vom 25. Sept. bis 1. Okt. ds. Js.**

auf dem Rathause zu jedermanns Einsicht aufgelegt ist, und daß innerhalb der einwöchigen Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden kann.

Wildbad, den 24. Sept. 1913.

Stadtschultheißenamt:  
Stellv.: Schmid.

## Bekanntmachung.

Bei der Ausführung von Grabarbeiten zum Neubau des „Hotel Bellevue“ werden durch die Firma Karl Kübler, Unternehmung für Hoch- und Tiefbau in Stuttgart, in der Zeit vom

**27. Sept. ds. Js. bis auf Weiteres,**  
täglich vorm. um 8<sup>1/2</sup>, 9 und 12 Uhr  
und nachmittags 3<sup>1/2</sup> und 6 Uhr

## Felssprengungen

vorgenommen werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Wildbad, den 24. Sept. 1913.

Stadtschultheißenamt:  
Stellv.: Schmid.

## Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Nächsten Sonntag früh 7<sup>1/2</sup> Uhr, rücken der  
Stab und die Züge I bis VII zur

## Schulübung

aus. Das Kommando.

## Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Nächsten Samstag, abends 6<sup>1/2</sup> Uhr, rücken  
die Züge I, II und IV zur

## Schulübung

aus. Ein Signal wird nicht gegeben.  
Das Kommando.



Kanarienvogel-  
Züchter-Verein  
Wildbad.

Heute Samstag  
abends 8<sup>1/2</sup> Uhr

## Ausschuß- Sitzung

im „Graf Eberhard“.  
Bollzähl. Erscheinen dring-  
end notwendig.

Der Vorstand.

**Persil**  
Der grosse Erfolg!  
Wäscht  
bleicht u.  
desinfiziert

Henkel's Bleich-Soda

Zapf's Hausstrunk  
Beste Ernte für  
Apfelwein  
gesund, süßig u.  
unbegrenzt halt-  
bar, Einfachste  
Herstellung  
Flasche zu 100 L.  
Mk. 2.40  
(ohne Porto)  
1 Packet für 100 L. 4.- franko  
bessere Sorte 5.- Nach-  
nahme  
Anweisung gratis.  
Wer probt — lobt  
A. Zapf, Zell - Harmersbach  
(Baden.)

Neue evangelische  
Schul-  
Gesangbücher  
sind zu haben bei  
Chr. Wildbrett,  
Papier- u. Schreibwarenhdlg.

## Zum Saisonschluss.

—m Wildbad, 27. Sept. Mutter Natur hat wieder ihr Herbstgewand angezogen: verfärbtes Laub, fallende Blätter, gespenstisch einherziehende Nebelschwaden. Morgen finden die letzten Konzerte unserer trefflichen Kurkapelle statt und übermorgen haben wohl schon die meisten Mitglieder derselben Wildbad wieder verlassen. Unsere Badestadt geht nun also der wohlverdienten Winterruhe entgegen. Oder wäre sie etwa nicht wohlverdient? — Gewiss! Wieviel Mühe und Arbeit hat die Saison wieder gebracht, wieviel geschäftige Hände haben sich rastlos geregt, um den Kurgästen, die heuer in noch grösserer Zahl als sonst unser Bad aufgesucht und benützt haben (namentlich in den Monaten Juni, August und September wurden bedeutend mehr Bäder abgegeben als im Vorjahr), ihren Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen! Welche Fülle von Unterhaltung und Zerstreuung hat das Königl. Badkommissariat und die Kgl. Badinspektion den Kurgästen wiederum geboten! Die Badkasse, welche heuer durch Einführung nummerierter Badkarten ein bedeutendes Mehr an Arbeit hatte, das Kgl. Kurorchester, alle die staatlichen und städtischen Beamten und Angestellten — sie alle sind wiederum treulich auf ihren Posten gestanden. Auch in den Hotels und Pensionen war man nach Kräften bemüht, für das Wohl der Kurgäste zu sorgen. Viele Private waren ausserdem bemüht, denen, die nicht im Hotel wohnen wollten, eine behagliche Stätte zu gewähren. In unseren heilkräftigen Bädern konnten die Kurgäste, von den Aerzten aufs gewissenhafteste beraten, Linderung und Heilung suchen und finden und den vorzüglichen Ruf unserer Thermalbäder draussen in der Welt noch weiter bekannt machen. Im Theater, bei den vielen Konzerten im K. Kursaal oder im Freien, bei den zahlreichen Beleuchtungen und sonstigen Veranstaltungen, bei Sport und Spiel konnten sie sich amüsieren. Wohl wurde einem auch heuer wieder manche Stunde vom bösen Regengott vergällt, aber trotzdem ist die heurige Saison keine direkt ungünstige zu nennen. Die Zahl der abgegebenen Bäder sowohl als die allgemeine Frequenz-ziffer hat gegenüber dem Vorjahr wieder wesentlich zugenommen, was gerade den hiebei massgebenden Faktoren ein glänzendes Zeugnis ausstellt, wenn auch der Hauptpart aufs Konto der natürlichen Vorzüge unserer Badestadt, der heilbringenden Thermen und der herrlichen Lage zu schreiben ist. — Auch die Zeit der nun eintretenden Stille wird jedoch keine Periode der Untätigkeit sein. Da und dort wird wieder allerlei verbessert und vervollkommen werden am inneren und äusseren Bilde unserer Stadt, grosse Hotel-Erweiterungs- und Umbauten (Bellevue und „gold. Löwe“) werden erstehen, die Stadt immer leistungsfähiger zur Aufnahme des stets wachsenden Fremdenzustroms gestaltend, alles zum Heil und Segen unseres rastlos fortschreitenden und mächtig emporblühenden Wildbads.

## Jede Druckarbeit

liefert rasch und billig  
H. B. Wildbrett's Buchdruckerei.

## Amtliche Liste der vom 24. bis 25. September angemeldeten Fremden.

### In den Gasthöfen.

Hotel Kühler Brunnen	
Riedinger, Hr. Gustav	Stuttgart
Borisson, Hr. Wassily, Privatier	Baku, Russl.
Schroeder, Hr. E., Oberbahnpassistent, mit Frau Gem.	Hamburg
Ehm, Hr. R., Privatier, mit Frau Gem.	"
Stoll, Frl. A.	"
Stoll, Frl. D.	"
Jakobsen, Frl. P.	"
Habermann, Frl. A.	"
Thiesen, Hr. Ernst, Kaufmann	Stuttgart
Cramer, Hr. Hub., Prokurist	Ludwigshafen
Gasth. z. Eisenbahn	
Oechsle, Hr. R., Notariatsgehilfe	Dürnwangen
Frank, Hr. Heinr., Finanzgehilfe	Sindelfingen
Herre, Hr. August, Verw.-Kand.	Onstmettingen
Walter, Hr. Erwin, Finanzgehilfe	Frommern
Schirmer, Hr. Wilh., Ingenieur	München
Hotel Palmengarten	
Schaper, Hr. A.	Luxor
Schmitt, Hr.	Saargemünd
Schmeller, Hr. G.	Düsseldorf
Schmeller, Hr. H.	Dortmund
Brinks, Hr.	Saargemünd
Gordon, Hr.	"
Hitzner, Hr.	"
Kiehl, Hr.	"
Dillmann, Hr.	Badenweiler

### Panoramahotel

Braun, Hr. Dr., mit Frau Gem.	Stuttgart
Weber, H. Carl, Kaufmann	Baden-Baden
Ruck, Hr. Erich, stud. phil.	Tübingen
Weber, Hr. Carl, Kaufmann	Stuttgart

### Hotel Post

Albert, Hr. Franz, Oberingenieur, mit Frau Gem.	Düsseldorf
Weinland, Hr. E., mit Frau Gem.	Bad Liebenzell
Edlich, Hr. W., Kgl. Bahnbeamter	Aschaffenburg
Welkerling, Hr. C. J., Expeditior, mit Frau Gem.	Rotterdam

### Hotel Russischer Hof

Hillmann, Hr. Dr.	Hameln
-------------------	--------

### Hotel Weil

Zürndorfer, Hr. Max	Rexingen
---------------------	----------

### In den Privatwohnungen.

<b>Karl Eitel</b> , Rennbachstr. 210	
Rost, Frl. Agnes, Lehrerin	Gotha
<b>Nanette Herzog</b> , Hauptstr. 111	
Köhler, Frau Marie	Stuttgart
<b>Mina Rapp Witwe</b>	
Vogel, Hr. Paul, Bankbeamter	Pforzheim
<b>Georg Treiber</b> , Bäckermstr.	
Mögle, Frau Buchdruckerei- besitzer	Geislingen-Altenstadt
<b>Rob. Treiber</b> , Kaufmann	
Müller, Hr. Otto	Buenos-Aires, Arg.

### Krankenheim

Robert Besson, Gmünd.	Karl Bischoff, Adelberg.
Gottlob Common, Oetisheim.	Johannes Egen- rieder, Heidenheim.
Lydia Föll, Nagold.	Georg Frank, Gross-Süssen.
Friedr. Gehr, Faurndau.	Johannes Haug, Ulm.
Andreas Vetter, Göppingen.	Johannes Haug, Waiblingen.
Albert Roth, Allmannsweiler.	Ernst Lamparter, Rietheim.
August Merz, Tailfingen.	Ernst Maier, Tailfingen.
Jakob Palmer, Waiblingen.	Franz Mayer Rittmann, Laupheim.
August Schuch, Weikers- heim.	Jakob Schüle, Neuffen.
Karl Spohn, Reutlingen.	Johannes Stahl, Oberlengenhardt.
Christian Waitzmann, Aalen.	

Zahl der Fremden: 20154.

### Frequenz-Ziffern früherer Jahrgänge:

1912	18 633
1911	20 663
1910	19 601
1909	17 002
1908	16 340
1907	15 707
1906	14 861
1905	14 691
1904	13 718

## Verchiedenes.

Aus München wird der „Straßb. Post“ geschrieben: Die Münchner sind glückliche Leute. Sie haben nicht nur ihr gutes Bier, sondern auch Radium im Trinkwasser. Jeder, der München besucht hat, weiß, daß die Stadt eine vorzügliche Wasserversorgung hat. Das reine, klare, schmackhafte Wasser wird der Stadt aus den Borbergen der Alpen durch eine 40 km lange Leitung zugeführt und der verschwenderische Verbrauch dieser in München sehr billigen Gottesgabe hat sehr viel zu dem Ruf Münchens als eine der gesündesten deutschen Städte beigetragen. Nun wird von ärztlicher Seite bekannt gegeben, daß das Münchner Trinkwasser 2,6 Macheinheiten radioaktiver Substanz enthält. Unter Hinweis darauf wird der Bevölkerung angeraten, mehr reines, unverfälschtes Wasser als bisher zu trinken und auch mehr kaltes Wasser zum äußeren Gebrauch zu benutzen. Heutzutage, wo so viel von der Heilwirkung der radioaktiven Stoffe gesprochen und geschrieben wird, mag es wohl sein, daß der wohlmeinende ärztliche Rat bei einem Teil der Bevölkerung auf fruchtbaren Boden fällt. Schade ist es nur, daß das Münchner Bier, zu dessen Herstellung das radioaktive Wasser benutzt wird, kein Radium enthält, denn durch das Kochen wird die radioaktive Emanation leider ausgetrieben.

Radiumhaltiges Münchner Bier — das wäre so etwas! Wie schön wäre es doch, wenn man dann im Sommer auf einem „Keller“ zu einem Radium auch noch Radiumbier vertilgen könnte!

### D'r Abschied vom Wildbad.

Für des mol ischt d'Kur rum,  
Für des mol isch aus!  
Jetzt goht's ebe wieder  
Zum Schädtele naus.  
„V'hüet Gott!“ will i saga;  
D'r W'fang wär' g'macht,  
Und was soll reacht mer'a,  
Bei deam tuet m'r sacht!  
's nächst Johr, wenn's Gott's Will ischt!  
Wölla m'r uns wieder seah';  
Für desmol, do sag i:  
„Guet und schea' isch gwea'!“

W. U.

**Heraldisches.** Soeben ist erschienen die erste Serie von 32 künstlerischen Siegelmarken, darstellend die farbigen Wappen der deutschen Städte, Flecken und Dörfer nach den Entwürfen von Professor Otto Gupp, herausgegeben von der Kaffee-Handels-A.-G. (Hag) in Bremen. Ein rückwärts aufgedruckter Text, der die Einwohnerzahl der betr. Orte und die wissenschaftliche Beschreibung der einzelnen Orte enthält, vermehrt den Wert der vorzüglichen kleinen Kunstblätter, von denen nach und nach rund 3000 verschiedene erscheinen werden.

### Literarisches.

**Prof. Dr. Gustav Jaegers Monatsblatt** (Verlag von W. Kohlhammer, Stuttgart, jährlich 3 M.) 1913 Nr. 9. Die Septemhernummer beginnt mit einem Artikel von Prof. Dr. Gustav Jaeger „Die Wahrheit“, in welchem sehr beherzigenswerte Ausführungen enthalten sind. Vom gleichen Verfasser schließen sich „Erinnerungen an den Wiener Tiergarten“, der vor 50 Jahren von Prof. Jaeger gegründet wurde, an. Dr. med. G. Göhrum bringt unter dem Titel „Luftangst und falsche Kleidung“ wichtige Erfahrungen zur Hygiene des Reisens. Es folgt der Anfang einer größeren Abhandlung von Prof. Dr. Gustav Jaeger über „Die Lehre vom Bittern“, dem bei der gegenwärtig so viel erörterten Polzeihundfrage lebhaftes Interesse entgegengebracht werden dürfte. Eine Fortsetzung des Artikels „Selbstgift und Selbststarnei“ von Prof. Dr. Gustav Jaeger schließt sich an. Prof. Dr. R. Endriß redet in einem Artikel „Zur Land-Bewirtschaftung“ einer Nutzbarmachung der noch brach liegenden Böden in Deutschland durch Schafweidebetrieb das Wort. Prof. V. Sauer gibt über das Ströhmfeld'sche Buch „Die Kunst zu wandern“ ein vom hygienischen Standpunkt aus sehr beifälliges Urteil. Weitere Mitteilungen betreffen „Zur Waschbehandlung des Naturwolltrikots“, „Unrein“, „Dichter und Duft“, „Tierfreundschaften“, „Auch ein Schulschaden“. Den Schluß bilden Mitteilungen der Schriftleitung, Bücherbesprechungen und Wetterkritisches im Monat September.

# Probieren!

## Dr. Oetker's Zwetschenkuchen.

Vorzüglich!

Zutaten: 100 g Butter, 100 g Zucker, 2 Eier, Salz nach Geschmack, 500 g Mehl, ein Päckchen von **Dr. Oetker's „Badin“**, etwas Milch. — Zubereitung: Die Butter rührt man schaumig, fügt Zucker, Eier, etwas Salz und das mit dem Badin gemischte und gesiebte Mehl hinzu. Man gibt soviel kalte Milch hinzu, daß man einen glatten, knetbaren Teig erhält, den man nach Belieben dick oder dünn auf einem gut gefetteten und mit Mehl bestäubten Randblech ausrollt. Hierauf belegt man den Teig dick mit durchgeschnittenen, entsteinten Zwetschen und bäckt ihn bei mäßiger Hitze reichlich eine halbe Stunde.

Kgl. Oberamt Neuenbürg.

### Bezeichnung des Raumgehalts der Schankgefäße.

Vom 1. Oktober ds. Js. ab dürfen in Schankwirtschaften nur noch Schankgefäße für Bier mit einem Füllstrichabstand von mindestens 2 cm verwendet werden. Dies gilt sowohl für Gläser wie für Krüge. Schankgefäße aus Glas mit geringerem Füllstrichabstand können nach deutlicher Vernichtung desselben und der alten Inhaltsangabe durch Anbringung eines neuen Füllstrichs und der neuen Bezeichnung für den verminderten Raumgehalt zur weiteren Verwendung hergerichtet werden. Bei Krügen aus Steinzeug und ähnlichem Material ist dies in der Regel nicht möglich. Solche Krüge mit zu geringem Füllstrichabstand sind daher zur Strafvermeidung vom 1. Oktober ab aus dem Schankverkehr zu entfernen.

Den 12. September 1913.

Oberamtmann Siegele.

Vorstehendes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Wildbad, den 24. Sept. 1913.

Stadtschultheißenamt:

Stellv.: Schmid.

### Erzeugnisse der Württemb. Metallwarenfabrik Geislingen a. St.

Hervorragende Neuheiten, passend für Hochzeits-, Paare-, Geburtstags-, Vereins-, Jubiläums-, Fest- und Ehrengeschenke.

Schwer versilberte Bestecke als: Löffel, Gabeln und Messer, Dessert-, Transchier- u. Salatbestecke, Vorlegegabeln, Kaffee-, Vorlege-, Gemüse- und Saucelöffel. — Ferner:

Serviettenringe, Geldbüchsen, Kinderbecher, Eierbecher, Eierlöffel, Salz- und Essiggestelle, Teefiede, Taschenuhrerzeuge, Zigaretten-Etui's, Tabakdosen, Briefbeschwerer, Thermometer, Kinderklappen, Tafelauffäße etc. — empfiehlt zu Fabrikpreisliste.

NB. Nicht Borrätiges kann nach großem Illustr. Katalog herausgesucht und innerhalb 2 Tagen besorgt werden.

Wiederversilberung und Reparaturen abgenützter Bestecke und Metallwaren wird rasch und billig besorgt.

Wilh. Hieber  
Uhrmacher, Wildbad.

Telefon Nr. 55

Druck und Verlag von H. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Hum daselbst.



### Die Gesundheit meiner Nerven

verdanke ich meinem Hausarzte, der mir Seeligs kandierten Kornkaffee empfahl. Es ist ein wohl-schmeckendes, billiges, gesundes Getränk, das mich den Bohnenkaffee nicht vermissen läßt. Es ist wirklich

Seeligs kandierte Kornkaffee

### Preiselbeeren

offen im Verkauf bei

C. Aberle sen.

Inh. E. Blumenthal.

### Engelhorn's Roman-Bibliothek

pro Band 50 Pfg., zu haben bei

Chr. Wildbrett,

Papier- und Schreibwaren,

König-Karlstr. 68

(unterhalb Russ. Hof.)

### Architekt Hutzenlaub

Wildbad ~~~~~ Telefon Nr. 15

empfiehlt sich zur

Anfertigung von Entwürfen jeder Art, zu Abrechnungen, Bauleitungen, sowie zur Anfertigung von künstlerischen Perspektiven und Innenarchitekturen.

Spezialität: Innenarchitektur und Raumausstattung,

:: Büro: Villa Zeppelin. ::